2025.BSS.0034

Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK): Leistungsvertrag 2027-2028; Verpflichtungskredit in Stadtratskompetenz

1. Worum es geht

Mit vorliegendem Geschäft wird dem Stadtrat ein zweijähriger Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 5 168 339.90 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten) für den Leistungsvertrag mit dem Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) für den Zeitraum 2027-2028 vorgelegt. Der für diesen Leistungsvertrag notwendige Ausgabenbeschluss liegt in der Finanzkompetenz des Stadtrats.

Die Angebote des DOK und des Trägervereins für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) sind zum Lastenausgleich zugelassen (Verordnung über die Leistungsangebote der Familien-, Kinder- und Jugendförderung FKJV; BSG 860.22). Die Ermächtigung zur Abrechnung der Leistungen im kantonalen Lastenausgleich 2027-2030 der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) liegt voraussichtlich im Herbst 2026 vor. Das entsprechende Gesuch wurde fristgerecht eingereicht. Der Besoldungsaufwand für Vorpraktikant*innen und Studierende in Ausbildung kann seit 2020 nicht mehr direkt im Lastenausgleich abgerechnet werden.

2. Zum Leistungsvertrag im Bereich der offenen Arbeit mit Kindern des DOK

Die Stadt beauftragt den DOK mit der Führung von offener Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern und bestellt beim DOK, gestützt auf die FKJV, die folgenden Leistungen:

- Leistungsbereich 1: Animation und Begleitung;
- Leistungsbereich 2: Beratung und Information;
- Leistungsbereich 3: Entwicklung und Fachberatung.

Der Leistungsbereich Animation und Begleitung umfasst die aktive Freizeitgestaltung von Kindern als Ausgangspunkt für vielfältiges und soziales Lernen. Die Umsetzung erfolgt in Anwendung von gruppen-, gemeinwesen- und sozialraumorientierten Methoden. Der Leistungsbereich Information und Beratung richtet sich an Kinder sowie deren Bezugspersonen und umfasst die Wissensvermittlung und die beratende Unterstützung. Der Leistungsbereich Entwicklung und Fachberatung richtet sich primär an Institutionen, Behörden sowie Gemeinwesen und umfasst die Förderung von geeigneten Rahmenbedingungen und Strukturen für die Anliegen von Kindern.

Der DOK betreibt dreizehn Einrichtungen und Angebote. Die offene Arbeit mit Kindern hat zum Ziel, die Spielsituation der Kinder in ihrem Sozialraum zu erhalten und auszubauen und dadurch die Situation im Wohnumfeld zu verbessern. Dazu fördert sie insbesondere den Einbezug und die Partizipation von Kindern in den Quartieren. Sie richtet sich nach den speziellen Bedürfnissen nicht organisierter, offener, spontaner und gemischter Kindergruppen in den Quartieren. Der DOK orientiert sich in seiner Tätigkeit nach seinem Rahmenkonzept (siehe Beilage).

Der DOK hat sich in den letzten Jahren mit neuen Anforderungen an die offene Arbeit mit Kindern befasst und gemeinsam mit der zuständigen Abteilung Familie & Quartier Stadt Bern (FQSB) Grundlagen für die Weiterentwicklung erarbeitet. Einerseits wächst die Stadt Bern und es entstehen neuen Quartiere bzw. bestehende Quartiere wandeln sich. So entstehen teilweise Quartiere mit hohen Kinderzahlen. In einigen Quartieren sind zudem offene, einfach zugängliche Freizeitangebote von besonderer Bedeutung, beispielsweise wenn dort eine hohe Zahl sozioökonomisch benachteiligter Familien lebt, wenn Kinder in beengten Wohnverhältnissen leben oder wenn öffent-

liche Freiräume und Spielplätze rar sind. Andererseits verändert sich die Lebenswelt der Kinder im Allgemeinen, beispielsweise durch Veränderungen im Freizeitverhalten (z.B. teilweise Verlagerung in den digitalen Raum) oder durch vermehrte psychische Belastungen.
Im Bericht «Kinder in der Stadt Bern – sozialräumliche Analyse» von 2023 haben der DOK und FQSB zwölf sogenannte Fokusgebiete identifiziert, die aktuell oder in naher Zukunft vertieft analysiert werden sollen. Dabei wird auch der Bedarf nach Angeboten der offenen Arbeit mit Kindern eruiert. Im Leistungsvertrag 2025-2026 wurden die Fokusgebiete «Wankdorf» und «Bethlehem Ost» genauer betrachtet. Für das Gebiet «Bethlehem Ost», welches u.a. das kinderreiche Quartier Untermatt umfasst, ist die Analysephase abgeschlossen. Es wurde ein hoher Bedarf an offener Arbeit mit Kindern festgestellt. Das Fokusgebiet «Wankdorf» wird im neuen Leistungsvertrag weiterbearbeitet. Mit Hilfe eines temporären Angebots, welches im öffentlichen Raum stattfindet, soll der Kontakt zu den Kindern und Familien aufgebaut und der Bedarf ermittelt werden. Zudem soll in der Leistungsvertragsperiode mindestens ein weiteres Fokusgebiet bearbeitet werden.
Ein weiterer Schwerpunkt des Leistungsvertrags 2027-2028 ist die Weiterentwicklung von «Brückenangeboten». Dies betrifft 10-12-jährige Kinder, deren Interessen sich teilweise nicht mehr mit den typischen Aktivitäten der Kindertreffs decken. Ihre altersspezifischen Bedürfnisse sollen ver-mehrt berücksichtigt werden, zudem soll der Übergang zu den Angeboten des Trägervereins für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (toj) optimiert werden. Diese Weiterentwicklung erfolgt in Kooperation mit dem toj. Auch dieser Schwerpunkt ist vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Veränderungen in der kindlichen Lebenswelt zu betrachten.

3. Verpflichtungskredit

Der vorliegende Leistungsvertrag sieht vor, dass die Stadt die Leistungen des DOK in den Jahren 2027 und 2028 mit einer Summe von jährlich pauschal Fr. 2 454 169.95 abgilt. Falls dem städtischen Personal die Teuerung ausgeglichen wird, hat der DOK darüber hinaus Anspruch auf einen Teuerungsausgleich auf den Lohnkosten im gleichen Ausmass.

Der DOK bietet Praxisausbildungsplätze im Bereich der sozialen Arbeit in Zusammenarbeit mit anerkannten Fachhochschulen und höheren Fachschulen an. Er weist gegenüber der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) den effektiven Besoldungsaufwand für Praktikantinnen und Praktikanten aus. Die Stadt vergütet dem DOK zusätzlich zur o.g. Abgeltung den Aufwand im Umfang von jährlich maximal Fr. 130 000.00 für die Jahre 2027 und 2028.

Insgesamt soll der DOK für die Jahre 2027-2028 gestützt auf den Leistungsvertrag somit einen Betrag von maximal Fr. 5 168 339.90 erhalten (zuzüglich einer allfälligen Lohnteuerung). Die Summe ist bereits im AFP 2027-2030 (Konto 36360321, KT330-P330120-01) enthalten.

Im Vergleich zur Abgeltung des Leistungsvertrags 2025-2026 erhöht sich die Abgeltung für das Jahr 2027 um Fr. 25 504.95. Die Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen

- Teuerungsausgleich auf die Lohnkosten 2025: Fr. 19 628.00
- Teuerungsausgleich auf die Lohnkosten 2026: Fr. 5 876.90

Auf den Teuerungsausgleich hat der DOK gemäss Leistungsvertrag Anspruch. Diese Kosten sind im AFP 2027-2030 bereits eingestellt.

Der DOK hat in den Verhandlungen über den Leistungsvertrag weiteren Bedarf angemeldet. Aus finanzpolitischen Gründen wurde auf eine Erhöhung der Abgeltungssumme verzichtet.

Der Verpflichtungskredit von maximal Fr. 5 168 339.90 unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 51 Absatz 3 Gemeindeordnung.

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die der Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern (DOK) gestützt auf den Leistungsvertrag für die Jahre 2027-2028 erbringt, einen Verpflichtungskredit von Fr. 5 168 339.90 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten). Die Abgeltung von jährlich maximal Fr. 2 584 169.95 für die Jahre 2027 und 2028 (zuzüglich eines allfälligen Teuerungsausgleichs auf den Lohnkosten) wird zulasten der Erfolgsrechnung (KT330 P330120-01, Konto 36360321) ausbezahlt.

2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 17. Juni 2026

Der Gemeinderat

Beilage:
- Entwurf Leistungsvertrag 2027-2028 (inkl. Anhang) mit DOK
- Rahmenkonzept DOK